



AUSGEGEBEN AM
28. NOVEMBER 1933

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 588550

KLASSE 70b GRUPPE 410

M 120549 X/70b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 2. November 1933

Mabie, Todd & Company Ltd. in London

Füllfederhalter

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Juli 1932 ab

Die Priorität der Anmeldung in Großbritannien vom 7. Januar 1932 ist in Anspruch genommen.

Bekannt sind Füllfederhalter, die aus einem Außenmantel mit einer Schreibfeder und einem innerhalb des Mantels angeordneten elastischen Tintenschlauch bestehen, der durch
5 einen Druckkörper mit Hilfe der am hinteren Ende des Haltermantels drehbewegbar angebrachten Verschlussschraube zusammengepreßt wird und die Tinte ausbläst bzw. bei entgegengesetzter Drehung des Drehknopfes
10 unter Eintauchung des Spitzenstückes in Tinte sich voll Tinte saugt. Der Druckkörper besteht hierbei meist aus einer Schiene, die entweder an beiden Enden auf der inneren Mantelwand gelagert ist oder bei einer anderen Ausführungsform nur an einer Stelle
15 an einem an den Mantel drehbar gelagerten Bügel befestigt ist.

Die Erfindung schafft einen verbesserten Füllfederhalter mit einem Tintenschlauch und
20 einer nur an einer Stelle befestigten Druckschiene, und zwar besteht das Neue darin, daß die Druckschiene sowohl in Richtung der Längsmittelachse des Füllhalters, und zwar nach ihrer Befestigungsstelle hin, als auch
25 nach ihrer auf den Tintenschlauch auflaufenden Seite hin geneigt angeordnet ist.

Diese Ausbildung der Druckschiene ermöglicht ein ganz allmähliches, punktweise fortschreitendes Anlegen an den Tintenschlauch und damit äußerste Feinabmessung der her-
30 auszudrückenden Tintenmenge, und zwar

kommt bei gefülltem Beutel zuerst nur eine schmale Oberfläche des Preßstabes zum Anliegen, während bei voller Umdrehung des Drehknopfes die größte Oberfläche des flachen
35 Stabes auf den Beutel gedrückt wird, wodurch dieser sich vollständig entleert.

Eine weitere wertvolle Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, daß die Druckschiene mit ihrem einen Ende fest mit dem
40 Drehknopf verbunden ist. Hierdurch wird unter Vermeidung einer besonderen Lagerung für die Druckschiene äußerste Verminderung drehbeweglicher Teile und dadurch Vereinfachung des Halters erreicht.
45

Die Zeichnung veranschaulicht die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel, und zwar sind:

Fig. 1 ein Längsschnitt mit gefülltem Beutel,
50

Fig. 2 ein Längsschnitt mit ausgequetschtem Beutel,

Fig. 3 und 4 Querschnitte nach den Linien 3-3 und 4-4,

Fig. 5 und 6 rechtwinklig zueinander
55 stehende Ansichten einer Ausführungsform der Leiste.

Die Hauptteile des Füllfederhalters sind eine Außenhülle *a*, ein Tintenschlauch bzw. -beutel *b*, ein Tintenleiter *c* mit Schreib-
60 feder *d*, eine Kappe *e* und ein Drehknopf *f*. Der Drehknopf *f* ist mit einem Gewinde *g* in

der Außenhülle *a* eingeschraubt und trägt einen Preßstab *h*, der mittels eines Flansches *h'* durch eine linksgängige Schraube *j* an ihm festgelegt ist. Der Preßstab sitzt gegenüber der Achse der Hülle *a* exzentrisch und ist bei *k* verwunden, so daß die verdickte und abgerundete Vorderkante *m* des Preßstabes näher an der Drehachse liegt als die dünnere Hinterkante. Die Vorderkante des Preßstabes ist zur Drehachse um ungefähr ein bis eineinhalb Grad geneigt.

Beim Gebrauch wird, um den beispielsweise gemäß Fig. 1 gefüllten Beutel auszudrücken, der Drehknopf *f* so gedreht, daß die dickere Hauptkante *m* des Preßstabes *h* den Beutel *b* zuerst an seinem geschlossenen Ende im Verlauf der Längsmittellinie eindrückt. Die weitere Drehung des Knopfes bewirkt ein fortschreitendes Vergrößern der auf den Beutel drückenden Oberfläche des Stabblattes mit dem Erfolg, daß der Beutel bei vollständiger Entleerung mit der größtmöglichen Oberfläche des Stabblattes gepreßt wird. Der Preßstab berührt dabei weder den Außenmantel noch die an dem Mantel anliegende Außenseite des Beutels. Bis kurz vor der vollständigen Zusammendrückung

des Beutels berührt nur die Kante *m* des Preßstabblattes den Beutel, und dies wird durch die Neigung des Stabes zur Längsachse des Außengehäuses bewirkt. Dabei ist der jeweils am Beutel anliegende Längsstreifen des Preßstabes der Erzeugende eines Kegels, dessen Spitze gegen den Drehknopf gerichtet ist. Wird die Schreibfeder nun in Tinte getaucht und der Drehknopf in entgegengesetzter Richtung gedreht, so dehnt sich der Beutel *b* aus und saugt Tinte ein.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Füllfederhalter mit einem Tintenschlauch und einer nur an einer Stelle befestigten, mittels eines Knopfes drehbaren Druckschiene, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckschiene (*h*) sowohl in Richtung der Längsmittelachse des Füllhalters, und zwar nach ihrer Befestigungsstelle hin als auch nach ihrer auf den Tintenschlauch (*b*) auflaufenden Seite hin, geneigt angeordnet ist.

2. Füllhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckschiene mit ihrem einen Ende fest mit dem Drehglied (Drehknopf *f*), verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

